



Des Bischofs Dr. Wilhelm Schneider rühmlich bekannte Werk:
„Das andere Leben“
 in neuer Auflage.

Paderborn, 2. Februar 1901.

Ⓩ

P. P.

Im Laufe dieses Monats erscheint und wird nur auf Verlangen gesandt:

Das andere Leben.

Ernst und Trost der christlichen Welt- und Lebensanschauung.

Von

Dr. **Wilhelm Schneider**,
 Bischof von Paderborn.

Fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage.

46¹/₄ Bogen. Kl. 8°. Brosch. 6 M., in Halbfzbd. 7 M. 40 J.

Ein Buch, das innerhalb weniger Jahre in fünfter Auflage erscheinen kann, bedarf keiner weiteren Anpreisung, da es seine Empfehlung in sich selbst trägt. Das Werk ist eine wissenschaftliche Arbeit, die als eine allgemein verständlich geschriebene Eschatologie bezeichnet werden kann. Der gelehrte Verfasser verteidigt darin gegenüber der materialistischen und rationalistischen Weltanschauung die christliche Lehre in ebenso gründlicher, wie geistreicher und interessanter Weise und zeigt, daß nur die christliche Lehre vom anderen Leben die rechte Schätzung und Führung des diesseitigen ermöglicht und die echte Moralität und Humanität befördert.

Bischof Schneiders „Das andere Leben“ ist nicht nur ein Werk für jeden Priester, sondern auch für jeden gebildeten Laien, was ich bei Ihren Vertriebsmanipulationen zu beachten bitte.

Ich bitte zu verlangen; à cond.-Bestellungen, die zugleich von einem festen Auftrage begleitet sind, werden zunächst berücksichtigt.

Ferdinand Schöningh.

Ⓩ Demnächst gelangt zur Ausgabe:

DIE ELEKTROCHEMIE

und

ihre weitere Interessensphäre

auf der

Weltausstellung in Paris 1900

von Dr. **W. Borchers**,

o. Professor der Metallurgie an der königl. techn. Hochschule Aachen,
 z. Z. der Ausstellung Mitglied der internationalen Jury (Klasse „Elektrochemie“).

Preis 9 M. 60 J.

Prospekte in jeder Anzahl gratis.

Der Name des Herrn Verfassers, der zum *Mitgliede der elektrochemischen Klasse der internationalen Jury* berufen und nach Abschluss der Juryarbeiten als *Kommissar des königlich preussischen Ministeriums für geistliche, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten* etwa sechs Wochen lang die Ausstellung studieren konnte, bietet wohl hinreichende Bürgschaft für einen Bericht, der uns das erkennen lässt, was selbst vielen Ausstellungsbesuchern bei der ihnen nicht immer reichlich genug zugemessenen Zeit verborgen bleibt, nämlich die in den wirklich beachtenswerten Ausstellungsobjekten vorgeführten, durch die Aussteller errungenen tatsächlichen Fortschritte der angewandten Elektrochemie und ihrer weiteren Interessensphäre.

Der Herr Verfasser hat in seinem Berichte *nicht ausschliesslich die elektrochemischen Prozesse und Apparate, sondern alles den Elektrochemiker, und zwar bei der kaum bemerkbaren Beteiligung der organischen Elektrochemie das den Anorganiker und besonders den Elektrometallurgen Interessierende berücksichtigt*, so dass der Gesamtbericht folgende Gebiete umfasst:

Rohstoffe: Mineralien, Brennstoffe.

Beschaffung elektrischer Energie: Aus Wasserkraften; aus Brennstoffen unter Vermittlung von Dampf- und Gasmotoren; auf galvanischem Wege.

Anorganisch-elektrochemische Technik.

Halle a/S., 2. Februar 1901.

Wilhelm Knapp.

Kommissions-Verlag von
 Emil Weise's Buchhandlung in Dresden.

Massenabsatz!

Für die Buren!

Für die Deutschen in Oesterreich!

Gegen Papst und Jesuiten!



Soeben erscheint in meinem Kommissionsverlage:

„Kerndeutsche Worte“

in Reimen

von

Leopold Weigel.

Preis 75 J ord., 55 J netto,
 50 J bar.

= 2 Probeexemplare 90 J, wenn bis
 zum 15. Februar d. J. bestellt. =

Der „Dresdner Anzeiger“ vom 27. Januar äußert sich folgendermaßen über diese zeitgemäßen Gedichte:

—* Mit dem Schicksal der deutschen Stammesbrüder in Oesterreich, sowie mit den tapfer kämpfenden Buren beschäftigt sich folgendes Büchlein: „Kerndeutsche Worte“ in Reimen von Leopold Weigel (Kommissionsverlag Emil Weise's Buchhandlung, Inhaber Georg Trendtel, Dresden 1900). Ein warmes patriotisches Gefühl weht durch die Verse des hier in Dresden lebenden Dichters. Sie behandeln, wie schon hervorgehoben, den nationalen Kampf der Deutschösterreicher wider slawischen Hochmut und legen auch für geistige und religiöse Freiheit ein kraftvolles Manneswort ein. Deutsch-Oesterreichs Schwur, Ruf ans deutsche Volk in Oesterreich, Wider Papst und Jesuiten sind einige der wirksamsten dieser Lieder. Sie werden ohne Frage mithelfen, den Stolz auf deutsches Volkstum überall zu heben. Sie sind zur Deklamation wie Komposition geeignet und beweisen, daß es dem Verfasser ernst ist um seine gute Sache.

Ich bitte um recht thätige Verwendung und um größere Bestellungen zur Massenverbreitung.

Hochachtungsvoll

Dresden, Ende Januar 1901.

Emil Weise's Buchhandlung.